

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur

Fachzweig der Anthroposophischen Gesellschaft

Protokoll 12. Jahresversammlung

Sonntag, 16. Februar 2020 von 14.00 – 15.45 Uhr

in Dornach, Raum der Landesgesellschaft, oberer Zielweg 60

An der lebhaften Versammlung waren 18 Mitglieder aus vielen Regionen der Schweiz und zwei Gäste anwesend. Elf Mitglieder hatten ihre Abwesenheit bekannt gegeben.

Traktanden:

1. und 2. Künstlerischer Auftakt und Begrüssung:

Erika Grasdorf begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste. Sie liest das Gedicht "Des Engels Flügelschlag" von Albert Steffen auf Deutsch und auf Italienisch. Es war vorgesehen, die Versammlung mit diesem Gedicht in Eurythmie durch Lotti Estoppey zu eröffnen. Leider konnte die Künstlerin aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein.

3. Die Entschuldigungen werden verlesen. Willkommensgruss: In den Zweig im Jahr 2019 eingetreten sind: Sharon Karnieli, Verena Dräyer, Ivo Krähenbühl, André Bildmann, Armando Meoli. Ausgetreten sind: Ruth Meyer Dietler, Marijcke van Hasselt, Gunnar Harand, Christina Bürge. - Martina Gfeller, die an der Versammlung teilnimmt, gibt ihren heutigen Eintritt bekannt. Per Datum Jahresversammlung zählt unser Zweig damit **113 Mitglieder**.

4. Rückblick auf das Zweigjahr 2019. Im schriftlichen Jahresbericht des Initiativkreises wird über das wichtige, vielfältige **Netzwerk** mit nahestehenden oder auch nicht ganz nahe stehenden Freunden berichtet. Unsere Sterbekulturarbeit will sich mit den Nöten in unserer Zeit konfrontieren. Im Einzelnen wollen wir immer besser lernen, im Gespräch mit unseren Zeitgenossinnen und -genossen zu sein. Ein wertvolles Podium dazu bilden unsere monatlichen Gesprächs-Kaffees in Basel und Zürich. Martina Gfeller und Felicia Birkenmeier berichten davon aus Basel. - Marja

Rubingh berichtete von der Arbeit in Dornach, - Annelies Heinzelmann aus St. Gallen. - Stefanie Schär berichtete vom Regionaltreffen in Lenzburg. Dies wandte sich der Sphäre des Vorgeburtlichen Lebens zu. Christian Breme konnte für einen Nachmittag gewonnen werden. Er führte in die Vorgänge in der Embryonalzeit ein. Unter seiner Leitung konnten die Teilnehmenden die Inhalte mit Lehm nachbilden und veranschaulichen. - Felicia Birkenmeier sprach über die neuen Wochenend-Seminare in Basel. - Urs Burri berichtet von der neu erwachenden Berner Gruppe, die nach einer ruhigeren Phase wieder in Schwung kommt. Zusammen mit anderen Einrichtungen konnte da ein Seminar als Wochenendanlass *Menschen und Menschliches jenseits der Schwelle* veranstaltet werden. - Erika Grasdorf berichtet von dem wachsenden Interesse im Tessin und in Norditalien. - Lebhaft ist auch die Entwicklung in der Romandie. - Johanna Zirn berichtet von einem Kurstag in Budapest, den sie für ungarische Freunde durchführen konnte.

Urs Burri hat unsere **Zweigwebsite um die Sprachen Französisch und Italienisch erweitert**. Damit finden Interessenten aus anderen Sprachgebieten auch mehr und mehr zentrale Informationen in ihrer eigenen Sprache. Am meisten begehrt auf der Website sind die **Studienblätter**, die sehr rege aufgerufen werden. www.sterbekultur.ch

Anregung: Felicia Birkenmeier hat schon öfter **freie Bestattungsfeiern** gestaltet. Sie regt an, dass im Rahmen unseres Zweiges diese Aufgabe besprochen werden möge. – Der Initiativkreis begrüsst diese Arbeitsrichtung, die schon bei der Zweiggründung als Thema anwesend war.

5. Wahl eines Delegierten: Maria Tschudin ist als Delegierte zurückgetreten. Als neuer Delegierter ist Urs Burri vorgeschlagen, der als Stellvertreter bereits an Versammlungen teilgenommen hat. Er wird einstimmig gewählt. Ebenfalls als Delegierte nimmt Erika Grasdorf seit Jahren an den Delegiertenanlässen der Landesgesellschaft teil.

6. Jahresrechnung 2019

Urs Burri präsentiert die Jahresrechnung, die mit einem Defizit von Fr. 438.40.- und einem konsolidierten Vermögen von Fr. 17'444.89 abschliesst. Revisor Martin Studer hat die Rechnung geprüft und empfiehlt Abnahme der Rechnung. Dies geschieht einstimmig. Die Finanzen des Zweiges sind gesund. Wir gehen haushälterisch mit dem Geld um. Es ist uns jedoch auch wichtig, Projekte und Menschen zu unterstützen. Dazu sind wir jedes Jahr auch auf Spenden angewiesen. Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen, der Initiativkreis entlastet.

7. Budget 2020. Das Budget 2020 einstimmig angenommen, die Rechnungsführung von Urs Burri verdankt.

8. Die Homepage www.sterben.ch/www.mourir.ch Franz Ackermann weist auf die Website, die vom **Forum für Sterbekultur** verantwortet wird, und unter unserem Zweigdach beheimatet ist.

9. Ausblick auf das kommende Jahr und **Verschiedenes:** Einige Informationen ergänzen den bunten Bogen unseres Nachmittags. Franz Ackermann dankt den Teilnehmenden und wünscht ein gutes Jahr.